



Fachbereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg FAU Erlangen-Nürnberg

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider. Jeder Bericht wird vor der Veröffentlichung* geprüft. Die Universität behält sich das Recht zur Kürzung vor.

Angaben zum Auslandsaufenthalt	
Studiengang an der WiSo:	Wirtschaftswissenschaften
Gastuniversität:	Autonome Universität Barcelona
Gastland:	Spanien
Studiengang an der Gastuniversität:	Summer School
Aufenthaltszeitraum (Semester und Jahr):	Sommersemester 2022
Darf der Bericht veröffentlicht werden?*	JA

*Veröffentlichung unter: <http://ib.wiso.fau.de/outgo/partneruniversitaeten/>

Bei Fragen in Bezug auf den Datenschutz möchten wir Sie auf die Webseite des Datenschutzbeauftragten der FAU verweisen (<https://www.fau.de/fau/leitung-und-gremien/gremien-und-beauftragte/beauftragte/datenschutzbeauftragter/>) oder auf deren Email-Adresse (datenschutzbeauftragter@fau.de)



Ich wollte ursprünglich ein Auslandssemester in den USA in San Diego machen. Aufgrund der Pandemie musste ich das leider ausfallen lassen, bin dann aber stattdessen am Ende meines Bachelorstudiums an die Autonome Universität in Barcelona gegangen. Da es sich hierbei um keine Partneruniversität der FAU handelt musste ich den Aufenthalt selbst organisieren. Es gibt zwar Hilfsangebote z.B. von ieonline, aber ich habe einfach direkt Kontakt mit der Uni in Barcelona aufgenommen. Man lädt online ein paar Dokumente (Abiturzeugnis als Sprachnachweis, Ausweis und Immatrikulationsbestätigung aus Deutschland) hoch und bekommt kurze Zeit später die Zusage. Ich habe mich insgesamt in 4 Kursen angemeldet und dafür 750 Euro pro Kurs bezahlt. Da Spanien auch Mitgliedsland der EU ist musste ich mich nicht mehr um ein Visum oder Ähnliches kümmern. Die Anrechnung an der FAU ging auch problemlos mit vorher vereinbarten Learning Agreements.

Die Qualität der Kurse war deutlich besser als in Deutschland. Die Dozenten werden sorgfältig ausgewählt und nur für die Dauer des Kurses angestellt, wobei gute Dozenten natürlich mehrmals beschäftigt werden können. So stellt die Universität sicher, dass immer die besten Dozenten beschäftigt werden. Da die Kurse in der Größe mit einer Schulkasse vergleichbar waren waren sie auch sehr interaktiv und wir haben viel miteinander diskutiert, Präsentationen gehalten und an Projekten gearbeitet.

Alle Dozenten konnten beeindruckende Erfahrungen vorweisen und waren gut vernetzt, so dass es zusätzliche Gastvorträge in den Kursen gab. Einer der Dozenten war außerhalb der Uni Parlamentarischer Mitarbeiter im Regionalparlament von Katalonien und hat die Abgeordneten in volkswirtschaftlichen Themen beraten. Er hat für uns eine Tour durch das Parlament organisiert und wir durften sogar die privaten Zimmer des regionalen Regierungschefs anschauen.

Es werden außerdem kulturelle Kurse (wie z.B. Architektur und Stadtplanung) angeboten. Obwohl ich in diesem Kurs nicht eingeschrieben bin konnten wir mit dem Dozenten, einem Architekten, auf eine Tour durch Barcelona gehen und er hat uns sehr viele interessante Aspekte aus der Architektur, Geschichte Barcelonas und der Stadtentwicklung erzählt. Ein anderer Dozent aus dem Kurs „Entrepreneurship“ hat ein eigenes Start-Up gegründet und weitere betreut, er hat uns dann auch Kontaktinformationen von anderen Unternehmern und Investoren gegeben, die für uns selbst nützlich sein könnten, wenn wir ein eigenes Unternehmen gründen möchten.

Die meisten anderen Studenten kamen aus den USA oder aus Ägypten. Soweit ich weiß war ich der einzige Student aus Deutschland. Ich habe mich aber sehr gut mit den anderen Studenten verstanden und viele Freundschaften geknüpft. Barcelona und Katalonien bieten sehr viele unterschiedliche Freizeitbeschäftigungen: Museen, Sonne und Meer, historische Gebäude und Ruinen sowie Natur (Berge, Wälder, Steppe, Costa Brava). Ich bin mit ein paar Freunden mit dem Zug auch in andere spanische/katalonische Städte gefahren. Das Einzige was mich gestört hat war, dass die amerikanischen Studenten über eine amerikanische Organisation an die Uni vermittelt wurden. Diese hat dann eigene Ausflüge angeboten, mich aber, obwohl mich amerikanische Studenten eingeladen haben, nicht mitgehen lassen. Wir haben dann stattdessen unsere eigenen Ausflüge und Unternehmungen geplant.

Insgesamt kann ich den Auslandsaufenthalt an der UAB nur empfehlen. Meine Erfahrung war so gut, dass ich im Masterstudium ein weiteres Auslandssemester in einem anderen Land absolvieren möchte.